

Studienfahrt der Eduard-Spranger-Schule nach Budapest

Die Studienfahrt der J2/5 war ein glatter „Strike“, wie wir bereits beim Bowling am ersten Abend unter Beweis stellten. Auch der Dauerregen, der uns am Ankunftstag erwartete, tat der Stimmung keinen Abbruch. Von einer Einheimischen begleitet, erkundeten wir am 2. Tag die versteckten und interessanten Ecken Budapests. Zu Fuß, mit dem Bus oder der Bahn führte sie uns an die unterschiedlichsten Spots: von Kirchen über Aussichtspunkte bis hin zu den für Budapest typischen Ruinenbars. Zusätzlich kamen wir in den Genuss der ungarischen „kürtös kalács“ – eine nette Abwechslung zur klassischen monotonen Stadtführung. Unser stetiger kulinarischer Begleiter war die vorzügliche landestypische Küche, welche bei der ganzen Klasse Anklang fand. Vor der geplanten Schifffahrt, auf der wir den beeindruckenden Anblick Budapests bei Nacht genießen konnten, entschieden wir uns zu einer spontanen Rikscha-Fahrt auf der Margareten-Insel, die ein Lächeln in jedes Gesicht zauberte. Den 3. Tag begannen wir politisch motiviert mit einem Besuch des ungarischen Parlaments. Zu unserer Enttäuschung war die Führung mehr auf Eigenlob als auf die Vermittlung interessanter Informationen ausgelegt. So ließen wir den Abend mit dem Wissen, dass Budapest das zweit(!)größte europäische und ein unglaublich prunkvoll ausgestattetes Parlament besitzt, gemeinsam im Hardrock-Café ausklingen. Den Vormittag des letzten Tages verbrachten wir in der berühmten Tropfsteinhöhle Pálvölgyi und erkundeten am Nachmittag auf eigene Faust ein letztes Mal die osteuropäische Metropole. An diesem Abend ging dank des vielseitigen All-you-can-eat-Buffets des Trófea-Grill-Restaunts, bei dem wir noch einmal in die ungarische Kultur eintauchen konnten, keiner hungrig nach Hause. Bei unserer frühen Abreise am Freitagmorgen waren zwar alle sichtlich erschöpft, aber durchaus zufrieden und glücklich angesichts der gelungenen Studienfahrt.



